

Vorlage, DS-Nr. 2022/0335/1

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	15.02.2023			

**Betreff:** Farnweg und Ginsterweg, Troisdorf-Spich  
 hier: Vorstellung der Planung zum Ausbau der Straßen

**Beschlussentwurf:**

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nimmt die Anregungen aus der Bürgerinformationsveranstaltung mit der Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis und stimmt der Entwurfsplanung zu und empfiehlt die Grünflächengröße beizubehalten und Fahrradabstellanlagen vorzusehen.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Haushaltsjahr: 2023  
 Sachkonto/Investitionsnummer: - 0910150/1201-775 und 1201-776  
 Kostenstelle/Kostenträger: - 6610/12010101  
 Gesamtansatz: ..... 580.000,00 € + 380.000,00 €  
 Verbraucht: ..... 0,00 €  
 Noch verfügbar: ..... 580.000,00 € + 380.000,00 €  
 Bedarf der Maßnahme: ..... 580.000,00 € + 380.000,00 €  
 Erträge: ..... 0,00 €  
 Jährliche Folgekosten: ..... 0,00 €

Bemerkung: Es handelt sich um eine beitragspflichtige Straßensanierung im Rahmen des Straßen- und Wegekonzeptes.

**Auswirkungen auf das Klima:**

Klimarelevanz: ja

Für das Vorhaben relevante Themengebiete	Auswirkungen		
	positiv	negativ	neutral
<input type="checkbox"/> Planungsvorhaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Städtische Gebäude und Liegenschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Mobilität und Verkehr	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Nachhaltige Verwaltung und Beschaffung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zusätzliche Beratung im AKU notwendig  ja  nein  
 Erläuterung: positive Verstärkung zur Vorplanung; s. auch Sachdarstellung

**Sachdarstellung:**

Mit Beschluss des Haushaltsplans ist der Ausbau der Straßen Farnweg und Ginsterweg in Troisdorf-Spich in das Straßenbauprogramm 2021/2022 aufgenommen worden. Beabsichtigt war, die Maßnahme im Jahr 2022 zu beginnen und im Jahr 2023 zu beenden. Dies fand ebenfalls Berücksichtigung im aktuellen Haushaltplan für 2023.

Der Mobilitäts- und Bauausschuss hat am 21.04.2022 über das Planungskonzept beraten (**DS-Nr. 2022/0335** und **2022/0336**). Im Januar 2023 wurden die Eigentümer der anliegenden Grundstücke schriftlich zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Weitere Interessenten wurden über Presseveröffentlichungen auf den Termin hingewiesen.

Die Informationsveranstaltung fand am 01.02.2023 um 18:00 Uhr in der Stadthalle Troisdorf-Mitte statt.

Inhaltliche Angaben zum Planungskonzept, das den Anliegern vorgestellt wurde, und das Ergebnis der Diskussion sind der als Anlage beigefügten Niederschrift der Informationsveranstaltung zu entnehmen. Die wichtigsten Aspekte sind nachfolgend aufgelistet:

<b>Vorschläge Anliegende</b>	<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>
Fahrbahnschwellen sollen entfallen	Darauf kann verzichtet werden, da bereits die Straßen als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden, in denen nur Schrittgeschwindigkeit gefahren werden darf und Fußgänger Vorrang haben
Fahrradabstellmöglichkeiten können entfallen, da genügend Vorrichtungen auf Privatflächen bestünden	Auf die geplanten Fahrradabstellanlagen kann prinzipiell verzichtet werden, weil ein nachträgliches nachrüsten möglich ist. Die Fahrradabstellanlagen begünstigen jedoch die Verkehrswende und sollten daher umgesetzt werden. Ein nachträgliches entfernen von den Fahrradabstellanlagen ist ebenfalls noch möglich.
Erhöhter Wunsch nach Reduktion der geplanten Grünflächen um die Anzahl der Stellplätze zu erhöhen	Bei der Planung wurde ein großer Fokus auf die Grünflächen gesetzt (ca. 10 % der Gesamtfläche). Die Anzahl der geplanten Stellplätze wird als ausreichend gesehen (etwa so viele wie aktuell derzeit rechtlich erlaubt).

Die Verwaltung hält zunächst an Ihrem grundsätzlichen Konzept fest. Die Anregungen bzw. die Änderungswünsche aus dem Meinungsbild der Anliegenden sind in den Plänen bereits kenntlich gemacht (s. Pläne im Anhang).

Neben den verkehrstechnischen Funktionen wurden auch die ökologischen und

gestalterischen Aspekte verstärkt mit betrachtet. Beide Straßen liegen innerhalb der Trinkwasserschutzzzone III b. Dementsprechend dürfen im gesamten Verkehrsbereich einschließlich der Parkplätze nur versickerungsundurchlässige Beläge eingebaut werden. Nach derzeitigem Planungsstand können wasserdurchlässige Beläge nur in den Bereichen der Fahrradstellflächen verwendet werden. Um den Anteil an versiegelter Fläche dennoch gering zu halten wurden möglichst viele Pflanzflächen und Baumstandorte in die Planung integriert.

Die geplanten Straßenbegleitgrünflächen grenzen die Parkplatzbereiche ab. Ebenso werden Kurven und Einfahrten optisch betont. Dadurch wird die Einsehbarkeit der Kreuzungsbereiche maßgeblich erhöht. Mit Pflanzbeeten zur *Spichbuschstr.* hin, wird eine Portalwirkung erzielt.

Auf Grund von unterirdischen Versorgungsleitungen oder unzureichenden Platzverhältnissen, können nicht alle Grünflächen mit Bäumen bepflanzt werden.

Die vorgeschlagenen Baumarten Blumen-Esche *Fraxinus ornus* und Schein-Akazie *Robinia pseudoacacia 'Nyrsegi'* eignen sich aufgrund ihrer Wuchseigenschaften und Umgebungsansprüche gut als Straßenbäume. Sie treten als zukunftsfähige Klimawandelgehölze und insektenfreundliche Arten besonders hervor. Die kleiner bleibende Blume-Esche wird als Leitbaumart verwendet. Die Schein-Akazie soll bei ausreichenden Platzverhältnissen im Kronen- und Wurzelraum nur punktuell gepflanzt werden und damit entsprechende Akzente setzen.

Die Ausgestaltung der Unterpflanzung richtet sich zum großen Teil nach den Wünschen der Anliegenden. Sie kann von einfachen Blühsaatmischungen über eine funktionale Strauchpflanzung, bis hin zu aufwendigen Pflanzkonzepten reichen.

Leider sind wegen Versorgungsleitungen als auch der enormen Anfrage von Stellplätzen nicht mehr Grünflächen in der öffentlichen Fläche möglich. Kleinere Modifizierungen sind in der nächsten Planungsphase möglich.

Die Pläne im Maßstab 1:250 wurden in der Stadthalle ausgehängt.

Die Verwaltung empfiehlt die Ausführung im Hinblick auf die Grünflächen im Zuge des erstmaligen Ausbaus zu beschließen.

Die Straßenbauarbeiten in den Straßen Farnweg und Ginsterweg sollen erst beginnen, wenn die Arbeiten von den Versorgern abgeschlossen sind.

Der Beginn der gesamten Baumaßnahme ist derzeit ab circa Juni 2023 vorgesehen und der Straßenbau dann ab Anfang 2024 und dürfte dann bis Frühjahr/ Sommer 2024 abgeschlossen sein.

Nach §5 Abs. 3b) entscheidet der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz über Grünflächen im Straßenraum. Vor abschließender Beratung und Beschlussfassung im „Ausschuss für Mobilität und Bauwesen“ wird die Planung daher dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz vorgelegt.

Die Pläne aus der Bürgerinformationsveranstaltung sind als Anlage beigefügt. Die Änderungswünsche der Anliegenden werden zum Sitzungstermin in einem Plan dar- bzw. bereitgestellt.

---

Co-Dezernent  
Thomas Schirmacher